

2018-05-23

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus  
am 03.05.2018

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Merz Pharma GmbH Co.KGaA  
Am Pharmapark, 06861 Dessau-Roßlau

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus durch **Frau Müller, Leitung des Gremiums**, erfolgten die Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie die ordnungsgemäße Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung. Mit 6 stimmberechtigten Stadträten wurde die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt.

Des Weiteren begrüßte Frau Müller **Herrn Dr. Pfeil sowie Herrn Held, Geschäftsleitung der Merz Pharma GmbH** und bedankte sich für die Möglichkeit, die heutige Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus hier vor Ort durchführen zu können und somit Einblick in das Unternehmen zu erlangen.

Eingangs informierten der Werkleiter, **Herr Dr. Pfeil** und der Herstellungsleiter, **Herr Held** die Anwesenden über wesentliche Fakten des Werkes Dessau im BioPharmaPark. Mittels bildlicher Darstellung wurden die Anfänge aus dem Jahr 2002 sowie die Entwicklung des Unternehmens erläutert. Der damals kleine Standort ist zu einem wichtigen Produzenten für Botulinumtoxin expandiert. Der Wirkstoff wird in der Neurologie und ästhetischen Medizin verwendet. Die Nachfrage dieser Produkte ist inzwischen so groß, dass aktuell neben den bestehenden Gebäuden eine weitere Produktionsstätte entsteht. Die Firma Merz investiert 15 Millionen Euro auf einem ca. 1.200 m<sup>2</sup> großen Areal. Im September 2018 soll der Neubau fertiggestellt sein und zum Ende dieses Jahres in Betrieb gehen. Die Produkte werden inzwischen nahezu weltweit exportiert. Neben den derzeit 120 Beschäftigten sollen durch die Erweiterung des Unternehmens am Standort in Dessau-Roßlau 25 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Die Produktion erfolgt teilweise im Drei-Schichtsystem.

Nach entsprechenden Informationen die Produktion der Merz Pharma GmbH betreffend erfolgten abschließend Erläuterungen zu Standortinvestitionen. Das Unternehmen investierte wiederholt in neue Gebäude. Das Jahr 2007 war mit 18 Millionen Euro das mit der größten Einzelinvestition in der Geschichte des im Jahr 1908 gegründeten Familienunternehmens.

Die Entscheidung für die Ansiedlung im BioPharmaPark damals war, weil mit der IDT Biologika ein Partner gefunden wurde, der auch mit der besonderen Substanz Botulinumtoxin arbeitet. „Wir hätten nie gedacht, dass der Erfolg so groß wird. Dessau-Roßlau hat sich zu einem exklusiven und strategisch wichtigen Standort in der Merz-Gruppe entwickelt“, so Herr Dr. Pfeil abschließend.

Im Anschluss an die interessante Unternehmenseinführung folgte durch **Herrn Dr. Pfeil** und **Herrn Held** – in zwei Gruppen eingeteilt – die Führung durch die Produktionsstätte.

## **2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Frau Müller, Leitung des Gremiums**, stellte die ordnungsgemäße Einladung fest. Zur ausgereichten Tagesordnung wurde Änderungsbedarf angezeigt. Der Antrag zur Änderung, die TOP 7.1. und 7.6 nach der Einwohnerfragestunde – TOP 5 – zu behandeln wurde zur Abstimmung gestellt. Durch die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus wurde die Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte einstimmig bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** **6 : 0 : 0**

**Herr Dr. Hunger, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, beantragte, die Beschlussvorlagen BV/118/2018/III-61 sowie BV/120/2018/III-61 (TOP 7.3 und 7.4) von der heutigen Tagesordnung zu nehmen. Er beanstandete, die Behandlung der Themen aus dem Stadtteil Dessau im Stadtteil Roßlau. Nach Erläuterung seitens der Stadtverwaltung, dass die vorliegende Beschlussfassung den Abschluss eines öffentlichen Verfahrens darstellt, wurde der Antrag zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** **1 : 4 : 1**

Die Tagesordnung wurde in der geänderten Reihenfolge beschlossen.

## **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15.03.2018**

Anträge zu Änderungen bzw. Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung des Gremiums vom 15.03.2018 wurden nicht gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** **4 : 0 : 2**

Die Niederschrift wurde genehmigt.

## **4 Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums am 15.03.2018**

**10.1. Kenntnisnahme der beabsichtigten Privatisierung des Grundstücks Jahnstraße 9 / Luxemburgstraße 8 (ehemaliges Arzneimittelwerk) im Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest durch den Sanierungsträger Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH (SALEG) - hier: Änderung eines Erwerbers  
Vorlage: IV/005/2018/III-61**

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**10.2. Grundstücksangelegenheit**  
**Verkauf einer Teilfläche im Gewerbegebiet Ost im Stadtteil Roßlau**  
**Vorlage: BV/005/2018/IV-80**

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**11.1. Änderungsbebauungsplan Nr. 136 A 1.1 "Entwicklungsbereich Dessau-Kochstedt" und zugleich Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 136 A1 – Arbeitsrichtungsbeschluss zum weiteren Verfahren**  
**Vorlage: BV/040/2018/III-61**

**Abstimmungsergebnis:** 7 : 0 : 1

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

**5 Einwohnerfragestunde**

Anfragen durch Einwohner wurden nicht hervorgebracht.

**6 Öffentliche Anfragen und Informationen**

**6.1 Sachstand - "Beschlussfassung Albrechtstraße"**

**Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**, informierte eingangs, dass das Vorhaben den Albrechtsplatz betreffend aufgrund der Umgestaltung der Kavalierstraße und der anstehenden Sanierung der Ferdinand-von-Schill-Straße zurückgestellt wurde.

Ergänzend erläuterte **Herr Pfefferkorn, Tiefbauamt**, mittels Planunterlagen und Bezug nehmend auf die Beschlussfassungen im Jahr 2010 / 2011 ausführlich das geplante Vorhaben einschließlich des Albrechtsplatzes. Die Umsetzung der Maßnahme sollte mit Fördermitteln im Rahmen der Straßenbauförderung des Landes Sachsen-Anhalt erfolgen. Diese Förderung soll im Jahr 2019 auslaufen, eine Entscheidung steht noch aus. Informationen zum weiteren Vorgehen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal.

Im Fazit der Diskussion kam der Hinweis, dass zu Beschlussfassungen und deren Umsetzung in zeitlichen Abständen entsprechende Berichterstattungen in den jeweiligen Gremien erfolgen.

**6.2 Sachstand - Thema "Handyparken"**

**Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**, informierte, dass zur Einführung des Handyparkens in der Stadt Dessau-Roßlau eine Beschlussvorlage erarbeitet wurde und diese am kommenden Dienstag zur Beschlussfassung in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters vorliegt.

Nach Recherche und Rücksprache mit dem Rechtsamt wird ein Interessenbekundungsverfahren empfohlen, um die Transparenz und Diskriminierungsfreiheit zu gewährleisten.

Das Interessenbekundungsverfahren wird umgehend nach Beschluss durch den Stadtrat am 13.06.2018 durchgeführt. Es wird ein angemessener Zeitraum von ca. drei Wochen avisiert.

### **6.3 Sachstand - Zufahrt zum Objekt der Bäckerei Lantzsch in der Mannheimer Straße**

Auf die Nachfrage zum Sachstand – Zufahrt zum Objekt der Bäckerei Lantzsch in der Mannheimer Straße – gab es, aufgrund des bestehenden verwaltungs-internen Diskussionsbedarfs des Oberbürgermeisters zur erarbeiteten Beschlussvorlage, seitens **Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**, in der heutigen Sitzung keine Informationen zum Thema.

## **7 Beschlussfassungen**

### **7.1 Einführung einer Ehrenamtskarte in Dessau-Roßlau Vorlage: FV/006/2018/CDU**

**Herr Adamek, Fraktion der CDU**, erläuterte die Zielstellung der Einführung einer Ehrenamtskarte in Dessau-Roßlau. Die Ehrenamtskarte soll ab Januar 2019 gelten und für ehrenamtlich Tätige bei Firmen und Einrichtungen Boni bieten. Er merkte an, dass bereits 15 Partner aus der Wirtschaft ihre Unterstützung signalisiert haben. Darunter sind u. a. gastronomische Einrichtungen, ein Autohaus, ein Schuhgeschäft sowie Bäckereien. So gibt es z. B. eine Zehner-Tüte Brötchen zum Preis von neun, erklärte Herr Adamek. Er hoffe auf breite Unterstützung seitens der Stadtverwaltung, dass es ermäßigten Eintritt für das neue Sportbad gibt sowie die Beteiligung des ÖPNV. Auch das Theater und das UCI-Kino sollten dabei sein. Des Weiteren erläuterte Herr Adamek, dass mit maximal 1.000 Ehrenamtskarten für Dessau-Roßlau zu rechnen sei. Kosten und Aufwand dafür seien gering. Die Umsetzung läge bei der Stadtverwaltung und Stadtmarketinggesellschaft.

Die Verwaltung müsse prüfen, ob ein Antrag auf eine Ehrenamtskarte den Vorgaben entspreche. Voraussetzungen sind eine ehrenamtliche Tätigkeit seit drei Jahren in einer gemeinnützigen Organisation, für die es maximal eine steuerfreie Aufwandsentschädigung gibt. Das Ehrenamt muss mindestens fünf Stunden in der Woche oder 250 Stunden im Jahr ausgeübt werden. Die Vermarktung soll durch die Stadtmarketinggesellschaft erfolgen – es kostet fast nichts und gibt den Menschen, die ehrenamtlich etwas für die Stadt leisten, etwas zurück, so Herr Adamek. Abschließend erklärte er, dass die Entscheidung für die Einführung der Ehrenamtskarte in der Sitzung des Stadtrates im Juni d. J. getroffen werden soll. Die Zeit danach soll für die Werbung weiterer Firmen und Einrichtungen sowie konkrete Vereinbarungen genutzt werden.

Auf die Kritik von **Herrn Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, dass es zu allgemein formuliert sei und die genaue Aussage, um welche Vergünstigungen es sich handelt, fehle, erklärte **Herr Adamek**, dass solange der Beschluss keine rechtliche Wirkung hat, keine vertraglichen Bindungen mit den Partnern eingegangen werden können. Der Beschluss muss gefasst werden, erst dann kann es konkrete Vereinbarungen geben.

Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 1**

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

**7.2 Zulassung eines Betriebes für Masthähnchenproduktion in Dessau-Mosigkau**  
**Vorlage: BV/061/2018/III-61**

**Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, merkte an, die Beschlussvorlagen, die dem Gremium zur Information vorliegen, künftig unter dem Tagesordnungspunkt "Informationsvorlagen" einzuordnen.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**7.3 Bebauungsplan Nr. 147 A "Weiterentwicklung zentraler Versorgungsbereich Schlachthof Dessau-Nord" mit örtlichen Bauvorschriften, Abwägungsbeschluss**  
**Vorlage: BV/118/2018/III-61**

**Herr Dr. Hunger, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, stellte die Weiterentwicklung des zentralen Versorgungsbereiches Schlachthof Dessau-Nord in Frage und bekräftigte die Schwächung des Zentrums. Des Weiteren äußerte er die Befürchtung somit Leerstand zu produzieren.

In der Diskussion verwies **Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**, auf die ständige Thematisierung im Rahmen des Auslegungsprozesses und erläuterte die Zielstellung für den zentralen Versorgungsbereich Schlachthof Dessau-Nord.

**Abstimmungsergebnis:** 3 : 2 : 1

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

**7.4 Bebauungsplan Nr. 147 A "Weiterentwicklung zentraler Versorgungsbereich Schlachthof Dessau-Nord" mit örtlichen Bauvorschriften, Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: BV/120/2018/III-61**

Rückfragen wurden nicht geäußert.

**Abstimmungsergebnis:** 3 : 2 : 1

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

**7.5 Änderungsbebauungsplan Nr. 102 A "Gewerbegebiet West" / Aufstellungsbeschluss und Durchführung der frühzeitigen Beteiligung**  
**Vorlage: BV/119/2018/III-61**

Einführungsbedarf bestand nicht – die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** 6 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

**7.6 Gesamtwirtschaftliches Zukunftskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und der Metropolregion Mitteldeutschland**  
**Vorlage: BV/477/2017/IV-80**

**Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur**, erläuterte ausführlich, die zur Umsetzung im Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzept herausgearbeiteten folgenden prioritären Ziele, Handlungsfelder und Projekte:

- 1 Stärkung der Wirtschaftsförderung, Bestandspflege von Unternehmen verbessern
  - Etablierung eines Wirtschaftsbüros in der Stadtverwaltung als einheitlicher Ansprechpartner
  - Erarbeitung einer Mittelstandsförderrichtlinie für Investoren und Gründer
  - Arbeitskreis Fördermittel ⇒ Unternehmensinformation und Beratung für Unternehmen (befindet sich bereits in der Umsetzung)
- 2 Neuansiedlung von Unternehmen aktivieren
  - Paradigmenwechsel in der Gewerbegebietsentwicklung
  - Umnutzung bestehender Gewerbeflächen ⇒ Machbarkeitsstudie
- 3 Stärkung des Innovations- und Wissensstandorts (Alleinstellungsmerkmale)
  - Verstärkung der Rolle der Hochschule Anhalt in der Stadt ⇒ Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen ⇒ Stärkung der Gründerkultur ⇒ Vernetzung mit Wirtschaftspartnern
  - Entwicklung BioPharmaPark Dessau ⇒ Aufbau BioTranslationsinstitut unterstützen ⇒ Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt fördern
  - Kompetenznetzwerk angewandte Bahntechnologie ⇒ Vereinsmitgliedschaft der Stadt ⇒ Unterstützung bei der Etablierung des Kooperationsnetzwerks und beim Aufbau der Strukturen
  - Bauhaus Dessau und Umweltbundesamt ⇒ Stärkung wirtschaftlicher Impulse, dazu Kooperation und Vernetzung fördern ⇒ Kongressstandort ausbauen ⇒ weitere Etablierung von Studiengängen anstreben
  - Kompetenznetzwerk Design / Möbel ⇒ Unterstützung bei der Etablierung des Kooperationsnetzwerks
- 4 Marketingaktivitäten, Tourismus, Standortmarketing
  - Enge Zusammenarbeit mit der Stadtmarketinggesellschaft und Aufgabenabgrenzung
- 5 Regionale / Interregionale Vernetzung
  - Regionale Vernetzung ⇒ Projektantrag WIR: „Wandel zur Technologieregion: Zukunftssicherung der Region Anhalt durch innovative und nachhaltige Technologien für Schienenverkehrssysteme (TRAINS)“ – Unterstützung und Begleitung
  - Interregionale Vernetzung / Beteiligung an EU-Projekten ⇒ Situationsbezogen (z. B. China) und in Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft
- 6 Finanzielle Handlungsspielräume der Wirtschaftsförderung

Hierzu informierte Herr Dr. Reck, dass angesichts der umfangreich bestehenden Handlungsfelder und Projekte im Amt für Wirtschaftsförderung eine Schwerpunktsetzung erfolgen muss.

Diese ergibt sich maßgeblich aus dem Programm des Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzepts. Derzeit werden in der Wirtschaftsförderung auch Infrastrukturprojekte betreut (Hafen, Technikmuseum, Breitbandausbau). Künftig sollen Infrastrukturprojekte vom Amt für Wirtschaftsförderung nur noch federführend begleitet werden, sofern sie sich aus diesem Strategiepapier oder durch direkte Aufgabenübertragung ergeben.

Für das weitere Vorgehen werden, soweit erforderlich, vor Umsetzung der Einzelmaßnahmen und Projekte jeweils Maßnahmebeschlüsse erstellt und in die zuständigen Gremien zur Beschlussfassung eingebracht. Das Amt für Wirtschaftsförderung wird über die Umsetzung des Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzepts in den entsprechenden Gremien informieren.

**Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, bekundete Unzufriedenheit zum Endbericht des Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzepts.

**Abstimmungsergebnis:** **5 : 1 : 0**

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde nunmehr geschlossen und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

## **10 Schließung der Sitzung**

Die Sitzung des Gremiums wurde durch **Frau Müller, Leitung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, um 19.30 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 21.07.18

---

Christel Müller  
Leitung der Sitzung  
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus

---

Kornelia Tschirner  
Schriftführerin